

Donnerstag, 22. März 2007

Frühlingsanfang!

Pünktlich zum Frühlingsanfang melden wir aus Hannover Schneematsch auf Dauerregen. Teilweise zentimeterhoch lag der Schmadder heute morgen auf Gehsteigen und Straßen, dementsprechend war dann auch das Durchkommen auf Letzteren. Wie gut, daß die CeBit gestern schon vorbei war, heute hätte es das totale Anfahrtschaos gegeben. So waren es aber nur die weitestgehend schneueerprobten Hannoveraner, die das zweite Mal in diesem Winter mit Schnee auf den Straßen zu kämpfen hatten.

Ich kämpfte mit Schnee auf Radwegen, vor allem aber mit Matsch und Wasser UND gleich mehreren umgefallen bzw. angebrochen Bäumen. Gab es letzte nacht Sturm oder war es das Gewicht vom Schneematsch? An einer Stelle lag ein Baum wirklich komplett quer über dem Radweg, hätte ich ein wenig mehr morgendlich geträumt an der Stelle, wäre ich voll reingebrettert. So bin ich drumrum und hab, wie sicherlich viele andere vor mir, versucht, ihn da wegzuschaffen. Bisherweise war er nicht ganz abgebrochen, weder in die eine, noch in die andere Richtung liess er sich wegbewegen. Und ich hab ja schon viel mit in meinem Rucksack, aber keine Säge.

Auf der Arbeit angekommen hab ich den diesjährigen Minusrekord der Radstrecke notiert und mich komplett umgezogen. Ich bin durch die eigentlich dichte Regenhose durchgeweicht: Shirt, Jacke, Handschuhe waren ebenso nass wie Schuhe, Socken und ein teil meines Rucksackinhaltes (eigentlich auch wasserfest).

Und draußen regnet es. Noch immer. Seit ich aufgestanden bin. Und es sieht nicht so aus, als würde es heute irgendwann nochmal wieder aufhören... Der Schnee bzw. Schneematsch ist noch immer da. Und die armen Osterglocken am Straßenrand lassen ihre Köpfe hängen und sehen total erfroren und elend aus *seufz*

Geschrieben von Nina in privates um 14:43

Samstag, 17. März 2007

Kindergeburtstag

wir waren heut vanessas geburtstag im "universum" feiern, einem "wissenschaftspark" in bremen. insgesamt 7 kids und wir 2 erwachsene. plus ela, auch erwachsen, die in bremen zu uns stie. es war eigentlich relativ entspannend, also es sind keine grösseren katastrophen passiert, ich hab keine kinder verloren, sie haben sich nirgends weh getan und wir alle hatten sichtlich spa im universum. bahn und zug fahren war ein bisschen zusatz-abenteuer. die straßenbahnen in bremen sind ja ganz anders als unsere, das fanden sie interessant, haben die ganze zeit verglichen. auch bremen sieht so anders aus als hannover. meinten sie.

um halb zehn, eine halbe stunde zu fr¹/₄h, waren die ersten beiden kinder schon hier. viertel nach zehn das letzte. wir sind gleich los und waren 20 minuten zu fr¹/₄h am hannoverschen bahnhof, also voll im zeitplan ;)

fahrkarte besorgen, bahnsteig finden, warten... die kiddies waren reichlich aufgereggt, vor allem darlene, wie ich fand. als der zug endlich kam, reinspurten und plätze suchen. wir hatten 2 vierersitze und ein 2er dahinter. es wurde gepicknickt und zu meinem erstaunen wurden schon jetzt berge an nahrungsmitteln vertilgt. wir hatten 30 minifrikadellen, 20 muffins, paprika, tomaten, miniw¹/₄rstchen, halbe, trockene brötchen, chips und rosinenschnecken dabei. die besucherkinder brachten auch gepackte rucksäcke mit, bis auf ein mädchen zumindest, die in ihrem taschen nicht allzuviel drin gehabt haben konnte. gehungert hat aber niemand, zumal ich auf dem r¹/₄ckweg vom b¹/₄cker im bremer bahnhof noch brötchen spendiert habe. ohne die wäre es vielleicht doch noch eng geworden, zumindest ich hatte tierisch hunger. und durst. und die f¹/₄sse taten mir weh. was bin ich doch froh, da ich jetzt auf meinem sofa kuschel und die beine hochlegen kann beim schreiben ;).

in bremen fanden wir, unter anderem auch dank darlenes erinnerung, problemlos die straßenbahn, die netterweise dann auch gleich kam. reinprummeln und nach und nach plätze für alle finden, wir fuhren fast raus aus der stadt. an der haltestelle gabs wegweiser zum universum, elas auto parkte direkt daneben auf dem parkplatz vom universum. zwei minuten fußmarsch und wir waren da.

im "wissenschaftspark" war es erstmal etwas voll, grad in den ersten bereichen. weiter hinten wurde es leerer, die menschen verteilten sich in den vielen winkeln in diesem "universum". die großen mädels sind fast gemeinsam alleine losgezogen in die erlebniswelt "welt". die nachbildung einer gebärmutter in einer riesigen dimension, ganz dunkel, mit rötlichen lichtern, dem geräusch eines lauten herzschlages, faszinierend! direkt danach "wer bin ich" und die kinder standen vor den einzelnen punkten und verglichen haarfarben, augenfarben, fingerabdrücke, ohrläppchen und die nasenform mit vorgegebenen beispielen, kreuzten ihre merkmale auf einer tafel an und gaben dieses hinterher in einem computer ein. als ergebnis erhielten sie den vergleich mit all den anderen, inzwischen über 600.000 besuchern, die dies hier getan haben. und eine zahl, wie häufig ihre kombination schon dabei war. vanessa war glaub ich am wenigsten vertreten, etwa 100 mal schon, eines der mädchen hatte einen wert um die 800.

wir blieben nicht zusammen, hatten eine uhrzeit vereinbart, zu der wir uns unten im cafe wiedertreffen wollten. trotzdem stiessen wir häufig aufeinander und ich hab haufenweise fotos geschossen. meine inzwischen gar nicht mehr ganz so neue camera lieferte hierbei akzeptable schnappschüsse, von denen einige ziemlich gut, die meisten dem anlass entsprechend und nur wenige völlig daneben waren (und zuhause gleich gelöscht wurden). statt s¹/₄Äyigkeitent¹/₄tchen oder soetwas gabs zum abschied eine kopie der fotos, 166 MB, etwa 150 stück. wobei die mädels beim warten am bahnhof selber ziemlich viele davon geschossen haben. einzelfotos von sich, gruppenbilder. fotografieren spielen weils sonst zu langweilig ist. digitalfotografie sei dank ;).

die ameisenfarm im universum war spannend anzusehen, die habenda sogar einen richtigen friedhof. und schleppen die ganze zeit irgendwas durch durchsichtige röhren. liess sich leider schlecht fotografieren, dafür gut ansehen.

in den dunkelraum wollten die mädchen. marko und ich gingen mit. darlene und ela haben es schon vorher versucht, darlene ist aber nach 5 schritten wieder raus *g*. wir waren tapferer, sind ganz durch, sogar den langen weg. es ist verwirrend und beängstigend, so gar nichts mehr zu sehen. der weg führte durch den nachbau einer wohnung, badezimmer, küche, und zum schluss durch einen kleinen kriechgang. zwei unserer mädels haben uns im labyrinth

wiedergefunden, sie haben irgendwie die orientierung verloren. was aber auch gut verständlich ist, ich war froh, mich irgendwie selbst da durchzutasten, ohne die linke wand zu verlieren, ein arm vor dem kopf zu haben, meinen vordermann nicht zu verlieren und ohne irgendwo gegenzurennen - und seien es nur die anderen, die sich da durchtasteten. auf dem monitor drauŷen sah das auch sehr spektakulŷr aus, durch die nachtsichtkameras leute straucheln zu sehen.

den rest der zeit haben wir mit dem vielen "spielzeug" rumgespielt. wasser, sand, eis, magneten, wellen, nebel... es ist wirklich spassig dort, notfalls bestimmt auch ohne kinder ;)

viel zu schnell war es 17 uhr und wir mussten aufbrechen. eine weitere freundin kam noch ganz kurz und zusammen gingen wir zum auto bzw. der straŷenbahnhaltestelle. in elas kofferraum befand sich ein versorgungspunkt und wir sammelten frische getrŷnke ein. die mŷdels drehten etwas durch, als endlich die straŷenbahn kam, war ich froh, als wir alle drin waren und es weiter ging. im bremer bahnhof haben wir den armen bŷckerverkŷufer "belŷstigt" und oben am bahnsteig beim warten fotografiert. ein mann saŷŷ da neben uns, relativ unbewegt von dem trubel um ihn herum. als er aufstand weil sein zug grad einlief, gab er mir seine visitenkarte und sagte, er wŷre reporter vom stern und ob ich auch von ihm ein foto machen und zumailen konnte. ich war etwas baff und fragte nochmal nach. aber er wollte wirklich genau dies, ein foto von sich, hier und jetzt, bevor er in den zug steigt. ok, dachte ich, und machte es. verwirrt hat mich dieser mensch trotzdem etwas...

die kinder verwirrte dann ein anderer. etwas abseits an einen pfeiler gelehnt, auf einem koffer sitzend und mit einer kapuze tief ŷber den kopf gezogen, saŷŷ dort "der kleine hunger". also der mann, der einen offenbar gut bekannten werbespot von mŷllermilch gedreht hat. eigentlich ein fernsehkoch, ralf zacherl. die mŷdels kriegten sich gar nicht wieder ein, als sie ihn erkannten und zogen mich da mit hin. nutzte nur nix weil ich weder den koch noch die werbung kannte und natŷrlich auch keine wildfremden menschen auf bahnhŷffen belŷstigen mŷchte, noch weniger, wenn dieser sich ziemlich abseits hinter einem pfeiler beinahe schon versteckt hatte und mit einer kapuzenjacke maskiert. die mŷdchen sind immer wieder da hin, gemeinsam und schrecklich kichernd. als dann sein zug einlief und er aufstand, hat marina sich ein herz gefasst und ihn gefragt, ob er der ist, fŷr den sie ihn halten. ja, er wŷre es, sagte er, und stieg in den zug. sie haben gekreischt und sind ihn aussen am zug suchen gegangen, haben vor seinem fenster perfekte mini-groupies gespielt. ich glaube, oder besser hoffe, sowas passiert dem menschen nicht ŷfter *lach*.

"der kleine hunger" war die sensation fŷr die mŷdchen. ein echter "prominenter"! eine werbefigur? fernsehkoch? ist man damit schon prominent? als nŷchstes wollten sie im zug yvonne catterfeld treffen, beschlossen sie, diese war aber (glŷcklicherweise) nicht aufzutreiben.

im zug der rŷckfahrt hatten wir nur einen der 4erplŷtze und saŷŷen somit etwas zerrissen. die erste viertelstunde waren wir aber sowieso mit essen beschŷftigt und dementsprechend ruhig. danach taten mir die mitreisenden manchmal schon ein wenig leid... also... die kinder haben nicht rumgetobt oder geschrien aber trotzdem ziemlichen trubel gemacht... die anfangs neben uns sitzenden waren zum glŷck aber wohl schwerhŷrig *g*

nun sind die besucherkinder samt ihren foto-cds abgeholt, meine kiddies schlafen schon und ich wohl auch bald. zumindest fŷhle ich mich danach. war genug aufregung fŷr heute. und ich kann die ganzen, vielen stunden und kilometer nicht mal in meinem trainingsplan eintragen *g*

Geschrieben von Nina in privates um 23:46

Sonntag, 4. März 2007

Geplatzter Gummi

Aus der Kategorie: "Dinge, die einem nicht unbedingt passieren müssen"

Heute: "Der Reifenplatzer bei 160 km/h auf der linken Spur einer dreispurigen Autobahn"

Eigentlich wollten wir heute nach Bremen fahren. Eine Freundin besuchen und mit ihr zum Brunchen gehen. Gekommen sind wir dann nur bis kurz hinter Schwarmstedt, ungefähr 50 km weit. Bei strahlendem Sonnenschein und einer relativ leeren Autobahn war die Fahrt ein richtiges Vergnügen. Bis zu dem Moment, als irgendwo vorne ein wirklich böses, sehr lautes, kratzend-schleifendes Geräusch entstand und diverse überwiegend schwarze Plastikteile vorn und zur Seite wegplatzten. Ich habe in den Rückspiegel geschaut und das Auto von der dritten, linken Spur auf den Standstreifen gebracht, dort dann sehr vorsichtig abgebremst. Als ich die Tür öffnete, hörte ich ein "pfffffffffffffffffffff", der Reifen war halbplatt, kurz danach hatte er sämtliche Luft verloren. Vor uns hielt ein weiteres Fahrzeug und die Insassen boten freundlicherweise ihre Hilfe an. Nutze uns aber auch nix, begutachten konnten wir den Schaden so kaum und zum Reifenwechseln wollte ich lieber auf den Parkplatz, der sich passender Weise direkt vor uns befand. Die anderen fuhren weiter, ich schlich im ersten Gang und einem rumpelnden Geräusch erstmal runter von der Autobahn.

Erste Schadensbegutachtung: der Nebelscheinwerfer ist weg, also das Innenleben haben die Metallreste, die von dem zerschredderten Reifen abstanden, regelrecht weggemetzelt. Ebenso einen Teil der Innenverkleidung am Rad. Der linke Kotflügel ist verbogen, der Außenverkleidung der linken Seite fehlen die ersten Zentimeter. Und der Winterreifen ist natürlich Sondermodell.

Einer meiner ersten Gedanken galt meiner Mitgliedschaft beim AvD, die haben wir aber zum Glück nicht gebraucht. Irgendwie haben wir sowieso eine Menge Glück gehabt. Bei dem Tempo hätte ein schnell platzender Reifen auch ein wirklich bösen Unfall verursachen können. Oder die Autofahrer hinter uns, neben uns... Es hätte auch kalter sein oder regnen können. Aber dem war - noch einmal zum Glück - nicht so. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir den Reifen gewechselt (der wie immer an diesem Auto nicht abgehen wollte - hier rosten sogar die Felgen am Auto fest, es ist halt doch ein Opel ;)) und sind, sehr langsam und vorsichtig, zurück nach Hannover.

Hat zufällig jemand ein paar Verkleidungsteile und einen Nebelscheinwerfer für nen türkisfarbigen Tigrabrig?

Geschrieben von Nina in öffentlich um 13:11

Samstag, 3. März 2007

wenigstens schreiben

wenn ich eh schon am rechner rumhänge... bin etwas fertig grad, 6,5 stunden rollentrainer. mein hintern tut weh, meine muskeln eigentlich noch nicht aber der körper ist einfach alle... gegessen hab ich ehrlich geschrieben zu wenig für die fahrzeit, bis auf einen teller spaghetti gegen mittag hatte ich nur obst und ein mandelnhörnchen. mit ausreichender nahrungszufuhr hätte ich wohl auch noch 1-2 stündchen länger durchgehalten. gut, zumindest wenn mein hintern gefühllos wäre. und die motivation nicht so schwierig ist. eigentlich ist diese, grad auf dem rollentrainer, wohl das härteste. es ist nunmal, grad auch im vergleich zu einer fahrt draußen, tödlich langweilig. auch mit nem spannenden buch oder erträglicher fernsehberieselung. heut gabs den schwarm zum lesen und ein wenig geo-tv bzw. roseanne in der englischen originalausgabe - ein weihnachtsgeschenk. und pfannkuchen. hinterher. grad eben.

Geschrieben von Nina in privates um 19:19